



Gott überrascht dich

Lass es zu, dass der auferstandene Jesus in dein Leben eintritt, nimm ihn auf als Freund, mit Vertrauen: Er ist das Leben!

Wenn du bis jetzt fern von ihm warst, tu einen kleinen Schritt. Er wird dich mit offenen Armen empfangen.

Wenn du gleichgültig bist, akzeptiere das Risiko: Du wirst nicht enttäuscht sein.

Wenn es dir schwierig erscheint, ihm zu folgen, hab' keine Angst, vertrau' dich ihm an, sei sicher, dass er dir nahe ist. Er ist auf deiner Seite und wird dir den Frieden geben, den du suchst, und die Kraft, so zu leben, wie er will.

Aus einer Osterpredigt
von Papst Franziskus

Bild: Rudolf Szyszakowicz,
Verkündigung Christi
an die drei Frauen,
Glasfenster in der
Kapelle des Priester-
seminars Graz. Foto: Ulf

Gesegnete Ostern!

„**Vorsicht Hoffnung**“ (Ulrich Lüke)
 „*Wie schnell die Zeit vergeht!*“. Wer hat diese Aussage nicht schon getätigt und damit Zustimmung geerntet?

Die Kindertage und die Jugendzeit sind für so manchen lang vorbei und werden gern verklärt. Aktuelle Entwicklungen fordern uns, ebenso die Schnelligkeit von Neuigkeiten und die Ungewissheit, ob da nicht einige absichtliche Falschmeldungen (fake news) dabei sind.

Im weiteren Ablauf dieses Beitrags gebe ich den Gedankengang von *Ulrich Lüke* (Biologe und Theologe) wieder.

Schon der Literaturnobelpreisträger Anatole France (1844-1924) meinte:

„*Nichts ist so sehr für die gute alte Zeit verantwortlich wie das schlechte Gedächtnis.*“

„*Gäbe es die letzte Minute nicht, so würde niemals etwas fertig*“, stellt der Mark Twain fest.

Lüke: Ich glaube, es ist gut, dass unsere Zeit im Guten wie im Schweren befristet ist.

Erst die Befristung gibt der Zeit Gewicht, Bedeutung und Tiefgang. Eine Zeit, die ohne Befristung immer nur fortlaufe, in der alles ins leere Später vertagt werden könnte, wäre so gleichgültig, wie jede andere Zeit davor oder danach. Angesichts der die Zeit befristenden Ewigkeit hat auch der graueste und entlegenste Tag unseres Lebens einen unwiederbringlichen Wert.

Ein deutsches Sprichwort zum Thema Zeit lautet:
 „*Die Zeit weilt, eilt, teilt und heilt.*“ –

Dass die Zeit **weilt**, erleben wir oft, wenn wir Langeweile haben, in Warteschlangen und Wartezimmern, aber manchmal auch in besonders dichten Momenten unseres Lebens, wenn sie scheinbar stehen bleibt. Dass die Zeit **eilt**, merken wir in der Hektik des Alltags, wenn wir der Zeit hinterher rennen müssen, aber auch, wenn wir – älter und alt geworden – auf unsere Jahre zurückschauen.

Dass die Zeit **teilt**, merken wir, wenn die Turmuhr nachts mit ihrem Schlag den Tag beschließt und mit demselben Schlag zugleich den neuen Tag erschließt. Die Zeit teilt unser Leben in Vergangenes und Zukünftiges, in das, was nicht mehr, und das, was noch nicht ist.

Aber wie **heilt** die Zeit?

Vorläufig vielleicht heilt die Zeit durch das Verges-



sen. Aber endgültig heilt die Zeit, wenn sie zur Ewigkeit hinaufgehoben wird. Die Ewigkeit ist das alle Zeit zeitlos umfassende und alle Zeit zeitlos durchwirkende Sein. Welche Bedeutung hat dann die Zeit?

Der Dichter Jean Paul (1763 – 1825) sagt:
 „*Die Zeit ist die Larve der Ewigkeit*“.

Aber eine Larve ist noch nicht das Endstadium, sondern nur ein Wachstums- und Verwandlungsstadium, eben ein Zwischenstadium. Die Larve wird noch erst zur Puppe, die wie tot erscheint. Und erst das, was sich aus der Puppe des scheinbaren Todes entpuppt, ist das wahre Bild und Wesen, z.B. der Schmetterling.

Was sich nach den Häutungen unseres Lebens zum Tod hin verpuppt, das entpuppt sich als das wahre Leben bei und mit Gott.

-Ulrich Lüke, *Vorsicht Hoffnung*, 35-37-

Diese Verwandlung ist ein treffendes Bild für unsere Oster-Erwartung.

Im Ent-puppen entdecken wir ein weiteres Stadium unseres zum Leben bestimmten Wesens. Auch das ist – neben dem Altern - unsere menschliche Erfahrung: Hoffen auf Erfüllung unserer Sehnsucht, dass nach dem Tod **etwas Anderes, Neues kommen müsse**.

Wie beim Heiligen Benedikt von Nursia: Nach langer Zeit des Fastens abgeschieden von anderen (isoliert) sucht ein Mönch ihn auf und bringt ihm zum Essen. Und Benedikt sagt staunend: Ich weiß, dass heute Ostern ist, weil du zu mir kommst. Wir können aufeinander zugehen und einander Gutes tun. Ein österlicher Gedanke!

Vielleicht bewegt Ostern uns auch deswegen, weil davon ein Signal ausgeht: **Wo der Mensch am Ende ist, gibt es für Gott noch Anfänge – und das mag auch in uns eine unerwartete Beweglichkeit und Hoffnungskraft freisetzen.**

(dieser Gedanke von Elmar Salman und Marcel Albert, aus: *77 Tage Ausnahme*, 66f)

Ich wünsche eine solche lebensbejahende Hoffnung mit den Augen von Friedrich von Bodelschwingh, der gesagt hat:

„*Im Lichte der Ostersonnen bekommen die Geheimnisse dieser Erde ein anderes Gesicht.*“

Gesegnete Ostern! Wolfgang Toberer

Osterputz in der Pfarrkirche Wolfsberg und Kapelle Glojach

Ein herzliches Danke an alle freiwilligen Helfer



Wir gratulieren zum Geburtstag

Rosina Vollmann, Wolfsberg-Vorort
Erna Mayer, Techensdorf
Mathilde Prutsch, Wolfsberg
Gertrud Totter, Schwarzau

85 Jahre
80 Jahre
80 Jahre
75 Jahre

Walter Riedl, Breitenfeld
Manfred Schadlbauer, Wolfsberg-Vorort
Maria Schutte, Wolfsberg

75 Jahre
75 Jahre
75 Jahre

Karsamstag Grabesruhe des Herrn Anbetungsstunden beim Hl. Grab

7.00– 8.00 Uhr	Wolfsberg
8.00– 9.00 Uhr	Schwarzau
9.00–10.00 Uhr	Seibuttendorf, Unterlabill
10.00–11.00 Uhr	Hainsdorf, Techensdorf
11.00–12.00 Uhr	Glojach
12.00–13.00 Uhr	Breitenfeld, Wolfsberg-Vorort
13.00–14.00 Uhr	Marchtring
14.00–15.00 Uhr	Maggau
15.00–16.00 Uhr	Wölferberg, Gaberling
16.00–17.00 Uhr	Matzelsdorf, Ginegg

Es wird gebeten, zahlreich zu den Anbetungsstunden zu kommen, und die Andachten aus dem Gotteslob Nr. 675/3, 6; 676/3; 677/1, 3, 4, 6; 679/6; 680/1, 2, 7, 8 zu beten.

Segnung der Osterspeisen

07.00 Uhr	Feuersegnung
07.45 Uhr	Ehrgraben Kapelle
08.00 Uhr	Gartenschneider Kreuz
08.15 Uhr	Dorfkreuz bei Krista
08.30 Uhr	Brunnwaltl Kapelle
08.45 Uhr	Gsell Kreuz
09.00 Uhr	Torbartl Kapelle
09.15 Uhr	Glojach Kapelle
10.00 Uhr	Schwarzau
10.15 Uhr	Maggau
10.30 Uhr	Unterlabill
10.45 Uhr	Seibuttendorf
11.00 Uhr	Wolfsberg
11.15 Uhr	Breitenfeld
11.30 Uhr	Hainsdorf
11.45 Uhr	Riapl Kreuz

PFARRKALENDER

Die aktualisierten Termine finden Sie auf der Homepage der Pfarre Wolfsberg:
<http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Sonntag,	02. April 2023	Palmsonntag – Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem 10.00 Uhr Segnung der Palmzweige am Kirchplatz und anschließend Hl. Messe und Mehlspeisenverkauf
Dienstag,	04. April 2023	keine Hl. Messe
Donnerstag,	06. April 2023	Gründonnerstag 19.00 Uhr Abendmahlfeier und anschließend Ölbergandacht
Freitag,	07. April 2023	Karfreitag (Fast- und Abstinenztag) 12.00 Uhr Ratschen der Ministranten beim Kriegerdenkmal 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Samstag,	08. April 2023	Karsamstag – Tag der Grabesruhe Jesu Christi 07.00 Uhr Feuersegnung 07.00 – 17.00 Uhr Anbetungsstunden beim Hl. Grab ab 07.45 Uhr Osterspeisensegnungen 12.00 Uhr Ratschen der Minis bei der Pfarrkirche 19.30 Uhr Feier der Osternacht – Hochfest der Auferstehung des Herrn
Sonntag,	09. April 2023	Ostersonntag 09.00 Uhr Hl. Messe und anschließend Ostereiersuchen rund um die Pfarrkirche
Montag,	10. April 2023	Ostermontag 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	11. April 2023	keine Hl. Messe
Sonntag,	16. April 2023	Weißer Sonntag - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	18. April 2023	19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	22. April 2023	19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	23. April 2023	10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Dienstag,	25. April 2023	Markustag 19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	30. April 2023	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	01. Mai 2023	Weisenbläsertreffen 09.30 Uhr Hl. Messe Kapelle Glojach 10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau anschl. Felderbeten

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius
 8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>
 Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at
 Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin
 Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130